

# Glaube statt Hunger

Äthiopien versucht sich von alten Stereotypen zu befreien und setzt dabei auf Kultur. Von Mona Contzen

Vorsichtig setzt Simon einen Fuß vor den anderen und bahnt sich einen Weg durch das Geröll den Berg hinauf. Simon, das Maultier, muss sich konzentrieren. Aber Gashaw Assefa plaudert munter drauf los. Er deutet mit ausgestrecktem Finger hinunter nach Lalibela. „Da unten ist meine Schule“, sagt er und gibt Simon einen Klaps aufs Hinterteil. „Noch ein Jahr, dann fange ich an zu studieren.“

Schulkinder stehen in hellblauen Uniformen lachend an Kicker-Tischen. Vor den strohgedeckten Rundhütten trocknen Chilis und Getreide in der Sonne. Männer pflügen mit Ochsen gespannten die weiten Felder, die in wenigen Monaten von üppigem Grün bedeckt sein werden. Es ist ein Bild, das so gar nicht zu Äthiopien passen will. Doch seit der letzten Hungersnot Mitte der achtziger Jahre hat sich das Land verändert. Und es wächst eine Generation heran, die optimistisch in die Zukunft blickt.

## Äthiopien will hoch hinaus

Gashaw ist 17, seine Jeans schlackert um die schlaksigen Beine. Seine Eltern gehören zu den 80 Prozent der äthiopischen Bevölkerung, die von der Landwirtschaft leben, erzählt er. Um sie zu unterstützen, begleitet er Touristen mit dem Maultier seines Onkels auf den Berg, der eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des Landes überblickt: die elf Felsenkirchen von Lalibela.

Die Pläne der äthiopischen Tourismusindustrie sind ehrgeizig: Bis 2020 soll das Land zu den Top fünf der afrikanischen Urlaubsziele gehören und ähnlich viele Menschen anziehen wie Marokko oder Südafrika. Es gibt mehrsprachige Reiseleiter, internationale Hotelketten wollen sich in der Hauptstadt Addis Abeba niederlassen und das verschlafene 20 000-Einwohner-Nest Lalibela wurde schon im vergangenen Jahr von knapp 300 000 Touristen besucht. Denn während die afrikanische Konkurrenz mit langen Stränden oder aufregenden Safaris punktet, richtet sich der äthiopische Tourismus vor allem an Kulturinteressierte – mit den Felsenkirchen von Lalibela als Höhepunkt.



Die Felsenkirchen von Lalibela sind eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des Landes. Die Touristen, die sie besichtigen, geben jungen Äthiopiern wie Gashaw Assefa Anlass zur Hoffnung. FOTOS (3): CONTZEN

Über 200 Exemplare soll es allein hier, im Innern der Bergwelt von Lasta, 2500 Meter über dem Meeresspiegel, geben. Einige stehen frei zwischen den hohen Felsen, andere klammern sich hinter der sorgsam geglätteten Fassade auf winzigen 60 Quadratmetern ans Gestein oder tragen auf dem Dach leise bröckelnd die tonnenschwere Last des unbearbeiteten Massivs. Je nach Sonneneinfall leuchten die dezenten Verzierungen in einem zarten Rosa, dann wieder lachs- oder sandfarben.

Vor über 800 Jahren haben sich Tausende von Menschen auf Geheiß des späteren Königs Lalibela durch den roten Basaltfelsen in die Erde gegraben, Türen und Fenster herausgearbeitet und sich dann mühsam in das Innere der Gotteshäuser vorgekämpft. Ein zweites Jerusalem sollte hier entstehen: Der kleine Fluss, der die Kirchenkomplexe trennt, heißt Jordanos, es gibt einen Platz Golgatha und ein Grab des Adam. Heute zählen die elf Kirchen, die im Stadtgebiet durch nachtschwarze Tunnel miteinander verbunden sind, zum lebendigen Weltkulturerbe der Unesco. Denn sie werden von den orthodoxen Äthiopiern noch immer benutzt. Täglich finden hier Messen statt, bei

denen einige der 850 Priester in weißen Gewändern Weihrauch schwenken und in der 3000 Jahre alten Sprache Ge'ez zu klirrenden Schellen monotone Psalme aus der Bibel vortragen. „Die Menschen hier gehen nicht aufgrund kultureller Zwänge zur Kirche, sondern aus tiefstem Glauben heraus“, sagt Fitsum Gezahegne, Präsident der Äthiopischen Tour Operators Association. „Sie verbringen ihr Leben in der Kirche.“

Durch die kleinen, mit Kreuzen verzierten Fenster dringt schummriges Licht. Betende Gläubige lesen auf abgewetzten Teppichen die Bibel, andere drücken leise murrend Stirn und Lippen gegen die Felsen oder werfen sich vor knallbunten Heiligenbildern auf den Boden.

## Tourismus als Waffe gegen Armut

Nur rund um die Georgs-Kirche ist es ruhig. Der zwölf mal zwölf Meter große Bau liegt verborgen in einem tiefen Schacht, von oben ist nur die Form eines griechischen Kreuzes erkennbar. Das Meisterstück der alten Baumeister hat etwas Schauriges an sich: Da ist nicht nur die übermenschlich erscheinende Leistung, den Felsen ein solch akkurates Bauwerk abzutrotzen. In den Höhlen ringsum liegen – teils konserviert – noch die Gebeine der alten Mönche, die den heiligen Ort selbst nach dem Tod nicht verlassen wollten.

Gashaw Assefa aber wird gehen. Er will in Addis Abeba studieren und eines Tages als Lehrer nach Lalibela zurückkehren. Äthiopien rangiert in der Entwicklungsskala der Vereinten Nationen zwar noch immer auf einem der hinteren Plätze. Doch das starke Wirtschaftswachstum und der stete Anstieg der Besucherzahlen geben der heranwachsenden Generation Anlass zur Hoffnung. „Tourismus ist eine großartige Waffe, um Armut zu eliminieren“, heißt es dazu aus dem Tourismusministerium.

Anzeige

Inkl. Flug & Getränkepaket CHEERS!  
ab €999,- p.P. zzgl. Service Entgelt\*

## CIAO WINTER - AHOI SONNE!

Entfliehen Sie der Tristesse des deutschen Winters zu attraktiven Preisen inklusive Flug und Getränkepaket CHEERS! und genießen Sie die Sonne der Vereinigten Arabischen Emirate an Bord eines eleganten, modernen Kreuzfahrtschiffs.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE > OMAN

ab/bis DUBAI November 2013 > März 2014\* MSC LIRICA 7 Nächte

GÜNSTIGER KINDERFESTPREIS! Bei Unterbringung mit 2 vollzahlenden Erwachsenen in einer Kabine reisen bis zu 2 Kinder bis 17 Jahren zum günstigsten Festpreis ab € 550,- pro Kind.

Inklusive Flug ab/bis Deutschland & Getränkepaket CHEERS!

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder unter [www.msc-kreuzfahrten.de](http://www.msc-kreuzfahrten.de)

Die mediterrane Lebensart

\* zzgl. Service Entgelt: Am Ende der Kreuzfahrt fällt zusätzlich ein Service Entgelt in Höhe von € 7,- pro Erw./beanstandungsfrei an Bord verbrachter Nacht an. Fly & Cruise Emirate Special inkl. CHEERS, Bella Erlebnis, gültig bei Neubuchung bis 15.12.2013, begrenzte Verfügbarkeit – es wird das Getränkepaket CHEERS! im Wert von € 16,50 p./Tag gratis inkludiert: unbegrenzte Getränkeauswahl während Mittag- und Abendessen an Tischwein (Auswahl an 2 Weißweinen, 2 Rotweinen und 1 Roséwein), Bier vom Fass, Softdrinks und Mineralwasser. \*Termine teilw. mit Saisonzuschlag, Abflughäfen: Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt, München. Veranstalter MSC Crociere S. A. Genf, Zustellungsbevollmächtigter für Deutschland: MSC Kreuzfahrten GmbH, Neumarkter Str. 63, 81673 München.

### INFO

**Anreise:** Mit Ethiopian Airlines ([www.ethiopianairlines.com](http://www.ethiopianairlines.com)) ab Frankfurt nach Addis Abeba und Lalibela.  
**Veranstalter:** Bei Ikarus Tours (☎ 06174/29 02 51, [www.ikarus.com](http://www.ikarus.com)) gibt es die zwölf-tägige Rundreise „Kulturschätze Äthiopiens“, inkl. Flug ab 2495 Euro p. P. Studiosus (☎ 0800/24 02 24 02, [www.studiosus.com](http://www.studiosus.com)) bietet 15 Tage, u.a. in Addis Abeba und Lalibela, ab 3195 Euro p. P. inkl. Flug.  
**Einreise:** Visa beim Konsulat in Frankfurt (☎ 069/9 72 69 60) beantragen oder am Flughafen Addis Abeba kaufen.

**Gesundheit:** Hepatitis A-, Tollwut- und Gelbfieberimpfungen.  
**Sicherheit:** Von Reisen in die Grenzgebiete wird abgeraten.  
**Kontakt:** Tourism Ethiopia, [tourismethiopia.gov.et](http://tourismethiopia.gov.et)

